

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte  
(Société suisse de préhistoire)

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

**Band:** 6 (1913)

**Rubrik:** Kongresse, Museen, Sammlungen, Denkmalschutz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

2. *Monte Generoso* (Tessin). In etwa 1600 m Höhe, ein fein poliertes Stück. Näherer Fundort unbekannt. In prähistorischer Beziehung hat der M. G. sonst bis jetzt noch nichts geliefert. N. Z. Z. v. 13. Juni 1913.

3. *Oberbalm* (Bez. u. Kt. Bern). Borisried, beim Pflügen in der Hausmatt. Exemplar von hartem grünlichem Gestein; L. 3,7, Br. 2 cm. Schneide gebogen, Bahnende abgestumpft. Hist. Mus. Bern, I. N. 26467. Gefl. Mitt. Dr. Tschumi's.

4. *Sevelen* (Bez. Werdenberg, St. Gallen). Dr. Menghin (Wien) berichtet unterm 20. August 1913, dass im J. 1911 von einem Privatmann aus Vaduz (Liechtenstein) an eine Zeitungsredaktion die Anfrage gerichtet wurde, welchen Höchstpreis man für ein Steinbeil erzielen könne. Der Brief wurde von der Redaktion Dr. Menghin übermittelt, der sich mit dem Besitzer in Verbindung setzte und herausbrachte, dass das Stück im Weiler St. Ulrich bei Sevelen, etwa 40 cm unter der Erde, gefunden wurde. Dr. M. wies den Mann an Heierli und verständigte zugleich diesen. Darnach hörte er von der Sache nichts mehr, bis er im Jahre 1913 auf einer Studienreise das Beil in dem kleinen Museum zu Vaduz, wohin es der Besitzer verkauft hatte, wiederfand. Es handelt sich um eine schöne spitznackige Flachaxt von 13,7 cm L., 3,4 cm grösster Dicke und 5,5 cm Br. an der Klinge. Das Stück ist tadellos erhalten. St. Ulrich liegt in nordwestlicher Richtung von S. am Hang und ist prähistorisch wohl zu beachten.

5. *Steffisburg* (Bez. Thun, Bern). Gef. beim Bau des Asyls „Sunneschy“ in 1,8 m Tiefe, in einer schwarzen (Brand-?) Schichte. L. 12,6, Br. 3,2 cm. Schneide stark gebogen und scharf. Hist. Mus. Bern, I. N. 26468. Gefl. Mitt. Tschumi's. Eine Würdigung der Lage S's. bei Jahn, Kt. Bern, 409.

---

## IX. Kongresse, Museen, Sammlungen, Denkmalschutz.

(s. Vorwort.)

---